

BAD ALCHEMY BA93

Fünf Alben mit dem New Yorker Collective 4tet und nun das vierte mit dem Schweizer ENSEMBLE 5, der Zürcher Drummer Heinz Geisser ist einer, der das Profil von LR mitprägt. Live - featuring ELLIOTT LEVIN (LR 784) zeigt im Rahmen ihrer "Mittwoch 4+1 Reihe" den Kontrabassistin Fridolin Blumer, den Pianisten Reto Staub und den Posaunisten Robert Morgenthaler mit einem besonderen Gast. Um mit Knowhow aus der Werkstatt für Improvisierte Musik zu schauen, ob in der europäischen Brust ein Herz steckt oder ein Bankschließfach. Levin, Jahrgang 1953 und bekannt als 'Philadelphia Phenomenon', hat mit Alan Silva und Cecil Taylor, mit Tyrone Hill und Odean Pope, mit New Ghost und Weasel Walter ins Feuer geblasen. Der bärtige Pirat ist ein Teacher/Preacher in Amiri Baraka-Manier, ein Schamane mit Flöte, ein Feuerteufel mit Tenorsax. So dass Blumer alle Hände voll zu tun hat, um zwischen dem zivilen Piano, Geissers rappeligem Krawall, Levins feuer- vogeligen Lyrismen und druckvollen Tiraden und den knörig-grotesken Einwüfen der Posaune zu vermitteln. Geisser rattert und drischt wie ein Drums'n'Fifes-Trommler auf dem Kriegspfad. Mit jedoch karnevalistischem Detournement des Militanten, als mitreißendem Sturmloch des Élan vital, in dessen Glut, die Levin mit schriller Verve schürt, der Geist der Schwere dran glauben muss. Ich erinnere mich nicht, dass die Schweizer jemals derart Feuer und Flamme gewesen sind, selbst das Eis, das Staub pickelt, splittert heißkalt. Geisser schüttelt seine Rasseln in Trance, während Blumer dem besessenen Patienten den Schädel aufsägt, damit entweichen kann, der unter vielen Namen auch Mammon heißt. In zwei Sessions wird um die Eco-Euro- Pean-Omic Soul gerungen, in einer Travestie, in der statt Medizinmännern Figuren der Commedia dell'arte in Weiß - Flöte, Piano - und in Scheckig - die Slampoetry, das Tenorsax, die klappernden Drums und die Posaune - schillern und öfters auch die Rollen tauschen.